

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA		
	31.12.2017 in €	31.12.2016 in €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	279.834,96	452.379,05
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.676.550,59	3.479.218,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.717,00	40.355,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	884.383,94	1.055.382,52
	4.579.651,53	4.574.957,02
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	8.720.091,04	12.315.939,13
	13.579.577,53	17.343.275,20
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.073.162,52	3.281.001,62
2. Geleistete Anzahlungen	6.033,88	0,00
	2.079.196,40	3.281.001,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.035.657,54	1.121.643,91
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 25.236,36 (Vorjahr: EUR 25.233,97)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.180.274,84	13.474.900,03
	19.295.128,78	17.877.545,56
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.242,00	4.606,31
	32.878.948,31	35.225.427,07

dann der Fall, wenn der Geldeingang erfolgt. Der Anspruch, der sich zum Zeitpunkt des Eintritts des Erbfalls ergibt, wird aufgrund der Unsicherheiten im Rahmen der Realisierung des Nachlasses wertmäßig nicht bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Unentgeltlich erworbene, aktivierungspflichtige Vermögensgegenstände werden mit fiktiven Anschaffungskosten, die dem vorsichtig geschätzten beizulegenden Wert entsprechen, angesetzt.

Die Abschreibungen auf Altbestände wurden planmäßig vorgenommen. Die zugegangenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zeitanteilig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung der Zugänge zum Sachanlagevermögen erfolgte ebenfalls nach der linearen Methode.

Die im Finanzanlagevermögen erfassten Wertpapiere werden beim Kauf mit den Anschaffungskosten bzw. bei unentgeltlichen Zugängen mit fiktiven Anschaffungskosten erfasst. Die fiktiven Anschaffungskosten entsprechen dem Kurswert zum Zugangszeitpunkt. Wird der beizulegende Wert am Bilanzstichtag auf Dauer niedriger sein, so wird dieser angesetzt.

Eine detaillierte Aufstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt. Die Kassen- und Bankbestände in äthiopischer Währung sind nach der Stichtagsmethode zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet worden.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Zum Stichtag sind dies im Wesentlichen Versicherungsbeiträge.

Für bewilligte Projekte, deren Vollzug am Bilanzstichtag noch nicht erfolgt war, sowie für Sonderprogramme aus öffentlichen Fördermitteln (BMZ und GIZ) wurde eine zweckgebundene Rücklage (Projektmittlrücklage I) gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO gebildet. Des Weiteren wurde im Jahr 2015 eine weitere zweckgebundene

PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital	1.340.262,82	1.273.982,82
II. Ergebnisrücklagen		
1. Kapitalerhaltungsrücklage	295.000,00	270.000,00
2. Sonstige Ergebnisrücklagen	29.775.971,17	31.922.572,62
	30.070.971,17	32.192.572,62
	31.411.233,99	33.466.555,44
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	138.332,52	144.219,55
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196.631,71	127.857,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 196.631,71 (Vorjahr: EUR 127.857,73)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.132.750,09	1.486.794,35
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 700.442,58 (Vorjahr: EUR 1.181.939,35)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 432.307,51 (Vorjahr: EUR 304.855,00)		
- davon aus Steuern: EUR 52.672,95 (Vorjahr: EUR 70.997,03)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 11.442,05 (Vorjahr: EUR 13.103,39)		
	1.329.381,80	1.614.652,08
	32.878.948,31	35.225.427,07

Rücklage (Projektmittlrücklage II) gebildet. In die Projektmittlrücklage II wurde das Kapital aus der Neubewertung des Anlagevermögens und der Vorräte der äthiopischen Betriebsstätte zum 1. Januar 2015 sowie die von den Schwesterorganisationen Österreich und Belgien übernommenen Kassen und Bankbestände eingestellt. Die Rücklagen binden die Mittel, die der Stiftung für satzungsmäßige Zwecke zur Verfügung stehen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Währungsumrechnung aller Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages. Aufwendungen und Erträge werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ AM 31. DEZEMBER 2017

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, bis auf Mietkautionen in Höhe von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 25), innerhalb eines Jahres fällig. Gemäß der aktuellen Satzung beträgt das Grundstockvermögen zum 31. Dezember 2014 EUR 1.222.157,82. Aufgrund von Zustiftungen hat sich das Grundstockvermögen bis zum Bilanzstichtag auf EUR 1.340.262,82 erhöht. Zur Sicherung des Grundstockvermögens wurden der Kapitalerhaltungsrücklage im Berichtszeitraum TEUR 25 zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Urlaubsverpflichtungen, Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie Aufwendungen für die Aufbewahrung von Unterlagen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.133 (i. Vj. TEUR 1.487) beinhalten u.a. Verbindlichkeiten aus Auflagenspenden in Höhe von TEUR 925 (i. Vj. TEUR 794) sowie Verbindlichkeiten aus öffentlichen Zuschüssen in Höhe von TEUR 138 (i. Vj. TEUR 608).

Die Verbindlichkeiten haben grundsätzlich eine Laufzeit von einem Jahr. Ausnahmen ergeben sich bei den Auflagenspenden sowie den öffentlichen Zuschüssen, deren Restlaufzeiten teilweise ein bis fünf Jahre betragen.

ERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2017

	1.1.-31.12.2017 in €	1.1.-31.12.2016 in €
1. Spenden und andere Zuwendungen		
a) Spenden	7.683.222,56	7.406.828,15
b) Erbschaften	1.987.079,89	2.782.465,49
c) Geldauflagen	2.500,00	3.800,00
d) Öffentliche Zuwendungen	1.521.029,31	629.219,63
e) Zuwendungen Förderverein	191.000,00	204.000,00
f) Zuwendungen von Partnerorganisationen	4.247.022,87	4.258.005,18
	15.631.854,63	15.284.318,45
2. Sonstige Erträge	561.420,61	192.961,27
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 61.259,18 (Vorjahr: EUR 8.062,60)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.981.496,78	-5.225.790,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.902.619,97	-3.746.360,66
	-7.884.116,75	-8.972.150,85
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.793.612,77	-4.456.357,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-676.387,80	-606.803,80
	-5.470.000,57	-5.063.161,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-590.441,46	-633.440,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.597.641,50	-4.760.999,18
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 298.456,54 (Vorjahr: EUR 100.861,36)		
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	309.018,08	377.509,96
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.373,59	39.076,99
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-95.157,46	-112.333,74
10. Ergebnis nach Steuern	-2.120.690,83	-3.648.219,42
11. Sonstige Steuern	-910,62	-2.447,47
12. Jahresfehlbetrag	-2.121.601,45	-3.650.666,89
13. Einstellungen in die Kapitalerhaltungsrücklage	-25.000,00	-25.000,00
14. Entnahmen aus den sonstigen Ergebnissrücklagen	2.146.601,45	3.675.666,89
15. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2017 in €

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2017	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31. Dez. 2017	1. Jan. 2017	ZUGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABGÄNGE	31. Dez. 2017	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
EDV-Software	825.779,44	0	0	825.779,44	373.400,39	172.544,08	0	0	545.944,47	279.834,97	452.379,05
SACHANLAGEN	3.800.915,63	360.128,86	0	4.161.044,49	321.696,76	162.797,12	0	0	484.493,88	3.676.550,61	3.479.218,87
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	80.329,89	0	0	80.329,89	39.974,26	21.638,63	0	0	61.612,89	18.717,00	40.355,63
Technische Anlagen und Maschinen	1.792.039,29	62.463,02	0	1.854.502,31	736.656,77	233.461,63	0	0	970.118,40	884.383,91	1.055.382,52
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.673.284,81	422.591,88	0	6.095.876,69	1.098.327,79	417.897,38	0	0	1.516.225,17	4.579.651,52	4.574.957,02
FINANZANLAGEN											
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.598.945,23	834.288,54	4.537.440,35	8.895.793,42	283.006,10	95.157,46	21.108,83	181.352,35	175.702,38	8.720.091,04	12.315.939,13
	19.098.009,48	1.256.880,42	4.537.440,35	15.817.449,55	1.754.734,28	685.598,92	21.108,83	181.352,35	2.237.872,02	13.579.577,53	17.343.275,20

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG 2017

Die Erbschaften stellen Zuwendungen von Todes wegen dar, die der Stiftung während des Geschäftsjahres zugeflossen sind. Die Erfassung dieser Erträge erfolgt erst nach Abzug der für die Abwicklung der Erbschaft entstandenen Aufwendungen, so dass diese nicht separat in der Ergebnisrechnung ausgewiesen werden. Zu erwartende Zuflüsse aus noch nicht abgeschlossenen Erbschaftsangelegenheiten werden aus Gründen der Vorsicht noch nicht berücksichtigt.

Mit Wirkung zum 4. Dezember 2015 hat die Stiftung mit ihrer österreichischen Schwesterorganisation einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der durch jährliche Projektverträge ausgefüllt wird. Danach führt die Stiftung für ihre österreichische Schwesterorganisation die Projektarbeiten in Äthiopien durch und erhält von dieser entsprechende Zuwendungen. Diese Zuwendungen werden unter dem Posten Spenden und andere Zuwendungen gezeigt. Die Zuwendungen aus Österreich beliefen sich in 2017 auf TEUR 4.192.

Die sonstigen Erträge beinhalten insbesondere Sponsorenerlöse (TEUR 157), Geldeingänge aus Kostenbeteiligungen (TEUR 198), die Nacherfassung von Tankgutscheinen (TEUR 73), Erträge aus Währungsumrechnungen (TEUR 61), Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen (TEUR 21) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 15).

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 S. 1 HGB).

In dem Posten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind außergewöhnliche Aufwendungen von TEUR 105 als Folgekorrektur des im Vorjahr eingeführten ERP-Systems enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

Zum 31. Dezember 2017 waren drei geschäftsführende Stiftungsvorstände bestellt:

- Herr Dr. Sebastian Brandis
- Herr Klaus Peter Renner
- Herr Dr. Martin Hintermayer

Die Bezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 296.

Der Stiftungsrat hatte im Geschäftsjahr 2017 folgende Zusammensetzung:

- Herr Christian Ude (Stiftungsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Hans Peter Lankes (stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender)
- Frau Heide Dorfmueller (bis zum 1. Dezember 2017)
- Frau Dr. Annette Bhagwati (seit dem 3. Februar 2017)
- Herr Dr. Peter Hanser-Strecker
- Herr Dietmar Krieger

Die gesamten Mietverpflichtungen für die Bürogebäude in der Briener Straße sowie das Lager in der Reichenhallerstraße in München betragen aufgrund der derzeitigen gültigen Mietverträge TEUR 375. Die Mietverhältnisse laufen bis zum 31. Juli 2021.

In Äthiopien wurden Vereinbarungen mit staatlichen Stellen geschlossen, in denen sich *Menschen für Menschen* zur Durchführung von Projekten verpflichtet. Zum Stichtag bestehen daraus Verpflichtungen von rd. EUR 21 Mio.

Das im Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 85 entfällt in Höhe von TEUR 74 auf Abschlussprüfungsleistungen (davon für Vorjahr TEUR 34) und in Höhe von TEUR 11 auf Steuerberatungsleistungen.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Stiftung in Deutschland 26 Mitarbeiter/innen. In Äthiopien waren zur Erfüllung der Stiftungsaufgaben durchschnittlich 708 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit tätig, von denen fünf nicht aus Äthiopien stammen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe, München

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Menschen für Menschen Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch Artikel 16 Abs. 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Artikel 16 Abs. 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Artikel 16 Abs. 3 BayStG ergeben, erfüllt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Die Prüfung der Erhaltung des Grundstockvermögens und der bestimmungsgemäßen Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen nach Artikel 16 Abs. 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

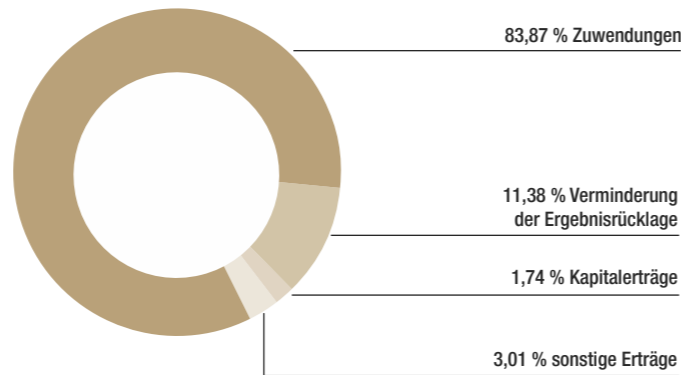

Petersen
Wirtschaftsprüfer


ppa. Reinholdt
Wirtschaftsprüfer

DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

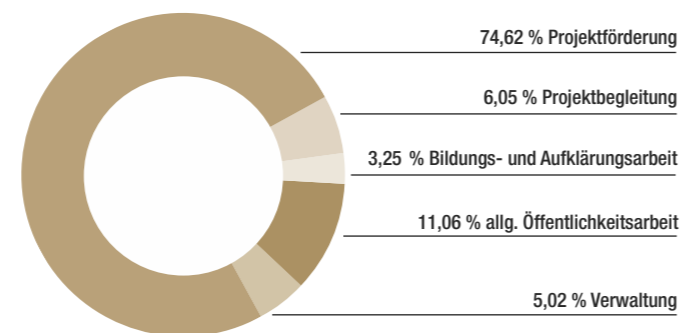
WOHER DIE MITTEL KAMEN

Mittelherkunft 2017



WOHIN DIE MITTEL FLOSSEN

Mittelverwendung 2017



ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AUFWENDUNGEN

PROJEKTFÖRDERUNG. Im Jahr 2017 hat *Menschen für Menschen* die langfristig angelegten integrierten Entwicklungsprojekte in zwölf Projektregionen weitergeführt. Die Projektförderung umfasst dabei alle Maßnahmen in Äthiopien einschließlich Materialkosten und Personalkosten in den fünf Entwicklungsbereichen. Größere Ausgabepositionen betreffen den Einkauf von Materialien für den Bau von Schulen, Brunnen, Quellfassungen und Terrassierungen sowie den Materialtransport und die Reisen von Mitarbeitenden nach oder innerhalb von Äthiopien. Darüber hinaus fallen insbesondere im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft Kosten für Pflanzen, Vieh und landwirtschaftliche Hilfsmittel an. Auch die laufenden Kosten und notwendigen Investitionen des ATTC in Harar (vor allem Personal- und Unterhaltskosten) werden zur Projektförderung gerechnet.

Die größte Position innerhalb der Personalkosten sind die Gehälter und Honorare der Projektmitarbeiter in Äthiopien. Ebenfalls unter dieser Position erfasst sind Ausgleichszahlungen für die Bevölkerung in den Projektgebieten, die anfallen, wenn die Menschen z. B. bei Infrastruktur- oder Pflanzarbeiten mithelfen und daher Einkommensausfälle erleiden. Zu den Personalkosten zählen auch Ausgaben für Trainings- und Fortbildungsmaßnahmen, die je nach Fachbereich, Qualifikation und Projektgebiet von Stiftungsmitarbeitern, lokalen Experten oder Mitarbeitern der lokalen Behörden durchgeführt werden.

DZI-VERTEILUNG 2017

AUFWENDUNGEN	PROJEKTKOSTEN	DZI-Kriterien				
		1	2	3	4	5
Kommunikationsarbeit	1.598.541,48	0,00	0,00	144.965,39	1.437.239,63	16.336,46
Pressearbeit	117.589,37	0,00	0,00	53.888,12	53.888,12	9.813,14
Spenderbetreuung und Finanzbereich	131.213,19	0,00	0,00	0,00	9,32	131.203,87
Gremien, IT, Einkauf	729.286,40	1.260,30	586.587,05	4.744,48	45.487,59	91.206,97
Zwischensumme	2.576.630,44	1.260,30	586.587,05	203.597,99	1.536.624,65	248.560,45
Raumkosten	122.824,52	4.851,57	32.609,91	18.264,01	25.682,61	41.416,43
Sonstige Allgemeinkosten (z. B. Büromaterial)	322.309,67	4.948,41	33.260,85	116.802,82	125.054,43	42.243,15
Zwischensumme sonstige betriebliche Aufwendungen	3.021.764,63	11.060,28	652.457,80	338.664,82	1.687.361,69	332.220,03
Personalkosten Deutschland	1.790.706,73	70.732,92	475.432,64	266.278,09	374.436,78	603.826,31
Gesamtaufwendungen Deutschland	4.812.471,36	81.793,20	1.127.890,44	604.942,91	2.061.798,47	936.046,34
Projektarbeit Äthiopien	10.146.503,16	10.146.503,16				
Personalkosten Äthiopien	3.679.293,84	3.679.293,84				
Gesamtaufwendungen Äthiopien	13.825.797,00	13.825.797,00	0,00	0,00	0,00	0,00
GESAMTAUFWENDUNGEN DEUTSCHLAND UND ÄTHIOPIEN	18.638.268,36	13.907.590,20	1.127.890,44	604.942,91	2.061.798,47	936.046,34
Prozentuale Verteilung der DZI-Kriterien	100,00 %	74,62 %	6,05 %	3,25 %	11,06 %	5,02 %

PROJEKTBEGLEITUNG. Die Projektbegleitung beinhaltet neben der Betreuung der Projekte auch vorbereitende und nachgelagerte Tätigkeiten der Projektförderung. Dazu gehören etwa die Auswahl geeigneter Projekte, die Vorbereitung für die Projektarbeit, das Controlling, das Monitoring und die Evaluierung von Projekten sowie der internationale Einkauf und die Logistik von bestimmten Gütern. Diese Tätigkeiten werden vorrangig von unserem Projekt-Koordinationsbüro in Addis Abeba, den Mitarbeitern in der direkten Entwicklungszusammenarbeit sowie den Mitarbeitern im Einkauf der deutschen Stiftung übernommen.

KAMPAGNEN-, BILDUNGS- UND AUFKLÄRUNGSARBEIT. Die Schaffung von öffentlichem Bewusstsein ist in der Stiftungssatzung als eigenständiger Zweck verankert. Unter diese Ausgaben fallen Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, z. B. die Sensibilisierung von Jugendlichen für Fragen sozialer Verantwortung bei Schul- und Jugendveranstaltungen. Bereits 2013 sind wir etwa dem Kampagnenbündnis „Gemeinsam für Afrika“ beigetreten. Der Zusammenschluss von über zwanzig Hilfs- und Entwicklungsorganisationen hat sich zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Entwicklung in Afrika zu fördern, Not zu lindern und Armut zu überwinden.

ALLGEMEINE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT. Unter dieser Position werden in erster Linie Ausgaben für die Mittelbeschaffung – insbesondere Geldspenden sowie Zuwendungen durch Förderstiftungen, Unternehmen und öffentliche Geldgeber – erfasst.

VERWALTUNG. Die Stiftung berechnet ihre Verwaltungs- und Werbekosten nach den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Die Verwaltungsausgaben beziehen sich auf die Organisation als Ganzes. Sie gewährleisten die Grundfunktionen des betrieblichen Ablaufs. Dazu gehören vor allem die Geschäftsführung, die Buchhaltung, die IT-Unterstützung und die Personalverwaltung.

PERSONALAUFWAND UND VERGÜTUNG. Bei der Stiftung Menschen für Menschen wurden im Jahr 2017 fünf Gehaltsebenen unterschieden. Die Jahresbezüge des Leitungsgremiums (dreiköpfiger Vorstand) betragen in diesem Jahr insgesamt 296.000 Euro. Die einzelnen Gehälter werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht. Die Eingruppierung der Mitarbeiter orientiert sich an der übernommenen Verantwortung, der Kompetenz und Leistung, der Berufserfahrung sowie der Dauer der Organisationszugehörigkeit.

Die Gehälter werden in 12 oder 13 Monatsgehältern ausgezahlt. Die Angaben in der Tabelle sind einheitlich auf 13 Brutto-Monatsgehälter umgerechnet.

GRUPPE	POSITION (BEISPIELE)	VON EUR BIS EUR
5	Hilfskraft	1.500-2.500
4	Sachbearbeiter	2.300-3.500
3	Koordinatoren	2.500-4.500
2	Leitungsebene	3.500-5.500
1	Führungsebene	6.000-9.300